

piratenpartei Zentralschweiz

Wahlprogramm Zug 2014

Piratenversammlung Beschluss vom 31. Mai 2014

1 Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Im Kanton Zug braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum. Deshalb fordern die Piraten vermehrt verdichtet gebaut wird. Dabei ist es den Piraten besonders wichtig, auf eine gute Durchmischung der Bevölkerung zu sorgen und die vorhandenen Grünflächen als Naherholungsgebiet zu erhalten.

2 Ladenöffnungszeiten liberalisieren

Läden sollen dann öffnen dürfen, wenn die Kundschaft kaufen will. Deshalb fordern die Piraten die Öffnungszeiten von Läden, Restaurants, Bars, Discos und dergleichen zu liberalisieren. Die Angestellten sollen im Gegenzug für Nacht- und Wochenendarbeit mehr Ferien oder mehr Lohn erhalten.

3 Freiräume schaffen

Die Piraten fordern besondere Zurückhaltung bei der Regulierung von Sport, Kunst, Erholung und anderen Freizeitaktivitäten. Der Kanton Zug und die Gemeinde sollen nur da eingreifen, wo konkret Andere belästigt oder gefährdet werden. Um die Nutzung des öffentlichen Grundes durch verschiedene Gruppen zu erleichtern sollen attraktive Standorte als Freiräume für Freizeitnutzung nach Reservierung statt Bewilligung freigegeben werden.



4 Öffentlichen Verkehr ausbauen

Der öffentliche Verkehr soll ausgebaut werden. Insbesondere zu später Stunde soll das Nahverkehrsangebot ausgebaut werden, um mit dem wachsenden Bedarf mitzuhalten. Auch an entlegene Zuger Gemeinden sollen so gut angebunden werden, dass die Bewohner auf ein Auto verzichten können. Auch die Anbindung nach Zürich und Luzern im Viertelstundentakt und damit der Zimmerberg-Basistunnel II hat für die Piraten Priorität.

5 Sicherheit ohne Überwachung

Die Piraten fordern, dass punktuelle Sicherheitsprobleme in Kanton Zug nicht mit Kameras, sondern mit gezielten Streifen der Polizei entschärft werden, denn nur ein Mensch kann sofort Helfen. Auch die Verkehrsregeln sollen nicht mit Kameras und Bussen, sondern durch intelligente Strassenführung durchgesetzt werden.

6 Drogenlegalisierung

Die Piraten fordern, dass Cannabis nicht länger kriminalisiert, sondern wie Alkohol für Erwachsene frei erhältlich wird. Anstelle des Verbots soll Prävention treten. Harte Drogen sollen wie gesundheitsgefährdende Medikamente gegen Rezept an Süchtige abgegeben werden können.

7 Transparenter Staat

Der Kanton Zug und die Gemeinden sollen nicht nur das vom neuen Öffentlichkeitsgesetz geforderte Minimum an Transparenz einhalten, sondern alle interessanten Informationen möglichst selbstständig online veröffentlichen. Der amtliche Teil des Amtsblattes soll zeitgleich mit der Printausgabe kostenlos online zur Verfügung gestellt werden. Von den Kantonsratssitzungen soll es zukünftig eine Liveübertragung und eine öffentlich verfügbare Aufzeichnung geben.



8 Dienstleistungen Online

Dienstleistungen des Kantons Zug und der Gemeinden, vom Einreichen eines Baugesuchs oder der Steuererklärung bis zum Mieten eines Gemeinschaftsraum sollen online Möglich sein, ohne Abstriche bei Sicherheit und Datenschutz gemacht werden. Die Piraten fordern, dass zukünftig auch Unterschriften für kantonale Initiativen, Referenden und Wahlvorschläge online gesammelt werden können.

9 Religion ist Privatsache

Die Weltanschauung und Religion sind Privatsache jedes Einzelnen. Die Piraten fordern, dass der Staat sich nicht länger in religiöse Angelegenheiten einmischt. Als Konsequenz sind die Kirchgemeinden in Vereine zu überführen und die Kirchensteuer abzuschaffen.

